

## **Weg bereiten für den Allmächtigen**

**Jesaja 40, 3.10**

**„Bereitet dem Herrn den Weg; denn siehe, der Herr kommt gewaltig.“**

Genau dazu sind wir ganz besonders durch die Adventszeit aufgefordert, dem Herrn den Weg zu bereiten. Doch was heißt das? Ganz konkret werden wir dazu aufgefordert, alles wegzuräumen, was der Verbindung zwischen uns und unserem Herrn erschweren oder gar verhindern könnte. Denn Gott macht sich auf den Weg, den Weg zu uns. Er kommt auf uns zu, durch Jesus Christus. Aber kann er bei dem ganzen Schlaglöchern und Zeug, was wir zwischen Gott und uns angesammelt haben, überhaupt zu uns vordringen? Wohl nur sehr schwerlich, wenn überhaupt. Wir sollen Ordnung schaffen und jedes einzelne Hindernis beseitigen, was den Weg, die Verbindung zu Gott erschwert oder gar verhindert. Das Gute dabei ist, dass Gott uns bei den Aufräumarbeiten sogar hilft, durch Jesus Christus. Allerdings müssen wir dafür jedes einzelne Hindernis, unsere Sünden, selber aufsuchen und Jesus benennen und uns zu Ihm bekennen. Auf diese Weise bereiten wir dem Herrn den Weg.

Zu Weihnachten feiern wir die Ankunft unseres Herrn Jesus Christus auf dieser Erde. Auch wenn dieses Ereignis über 2.000 Jahre zurückliegt, gilt die Aufforderung den Weg zu bereiten immer noch, denn er wird wieder kommen und zwar gewaltig. Er hat alle Gewalt von Gott verliehen bekommen. Er ist allmächtig und wird diese Welt richten. Doch vor dieser Stärke braucht sich niemand zu fürchten, der seine Hausaufgaben gemacht hat und den Weg von allen Hindernissen befreit hat. Denn dann haben wir die Zusicherung, als Gläubige an Jesus Christus, dass Er uns am Tage des jüngsten Gerichtes Vertritt und uns den Weg zum ewigen Leben öffnet. Den Weg zu Gott müssen wir bereiten, alle weiteren Wege hält er uns dann frei. Also eine Aufgabe, eine Arbeit die sich wirklich lohnt.

Amen.

✍️ Jörg Martin